

Netzschkauer Kalenderblätter

1954 - vor 50 Jahren

Am 02. Juli 1954 bescherte eine lang anhaltende Regenfront, gemessen in Plauen, 30 mm Niederschlag. Bis zu 10 mm täglich folgten bis zum 08. Juli. Am 09. Juli waren es 34 mm, am 10. Juli 82 mm und am 11. Juli 31 mm Niederschlag. Der Pegelstand der Göltzsch stieg in Mylau von 1,15 m am 09. Juli auf 2,70 m am 10. Juli und verringerte sich bis zum 24. Juli 1954 langsam wieder auf 1,45 m.

Im "Kulturspiegel für den Kreis Reichenbach" war im November 1957 dazu ein Bericht abgedruckt:

"Als am 09. Juli 1954 nach langanhaltenden Regenfällen die Flüsse und Bäche aus den Ufern traten und ungeheure Wassermassen die Straßen der Dörfer und Städte überschwemmten, musste in vielen Ortschaften Katastrophenalarm gegeben werden. Auch im Reichenbacher Kreisgebiet waren einige Ortschaften an der Göltzsch schwer betroffen. Am schlimmsten wirkte sich das Hochwasser in der Stadt Mylau aus und da vor allem in den Stadtteilen längs der Göltzsch. Die Netzschkauer Straße war in kürzester Zeit zu einem reißenden Strom geworden und die Bewohner dieser Straße waren von den übrigen Teilen der Stadt abgeschnitten..."

In Netzschkau war natürlich besonders stark die direkt an der Göltzsch liegende Schwarzhammermühle sowie die Ketzels Mühle betroffen. Bei der letztgenannten legte man die Schadenssumme auf 99.500 DM fest.

Wie viele andere, war auch die Netzschkauer Feuerwehr im Einsatz. Hier ereignete sich am Sonnabend dem 10. Juli, auf der Fahrt zum Einsatzort, ein tragischer Unglücksfall. Der Kamerad Willy Pötzl stürzte von der Zugmaschine und zog sich schwere innere Verletzungen zu, denen er am Montagmorgen erlag.



Hochwasserschäden im Bereich des Bahnhofes Göltzschtalbrücke an der damaligen Eisenbahnverbindung von Reichenbach über Mylau nach Lengenfeld.

Ein Jahr später, Anfang August 1955, überrollte eine weitere Hochwasserflut die Göltzsch. Deren Pegelstände lagen nur geringfügig unter denen des Jahres 1954.



Links im Vordergrund, die Gaststätte "Zur Göltzschtalbrücke" an der Kreuzung Mylauer/ Brückenstraße.



Der Komplex der späteren Berufsschule der Nema in Weidig. Von der Straße nach Greiz ist an dieser Stelle nicht mehr viel übrig geblieben.

1879 - vor 125 Jahren

In diesem Jahr konnte das neue Bahnhofsgebäude in Betrieb genommen werden (auf dem Foto rechts im Hintergrund). Der Mittelbahnsteig mit der großen und kleinen Unterführung entstand erst später. Auf den Bahnsteig in Richtung Plauen gelangte man durch eine Fußgängerunterführung. Am "Thüringer Hof" führte ein Bahnübergang über die Schienen. Auf dem Foto links im Vordergrund der alte Bahnhof. In einem



Presseartikel aus dem Jahr 1900 ist dazu folgendes zu erfahren: "dass auf der Seite, wo die Züge nach Plauen - Hof abgefertigt werden, nicht etwa ein heizbarer Warteraum uns empfängt, nein, nur ein ungedielter, unverschlossener, unheizbarer Bretteranbau da ist, der, abgesehen von seinem vorsintflutlichen düsteren und traurigen Aussehen, wohl kaum mit einem gut eingerichteten Stallgebäude konkurrieren kann. Soviel uns bekannt ist, ist noch nichts geschehen, diesen für Netzschkau höchst unwürdigen Zustand zu beseitigen.... Und wie unverständlich ist es für die Reisenden, vom Bahnhof aus durch den langen Tunnel nach dem anderen Bahnsteig zu gelangen. Wie oft hört man darüber von den Leuten, die in der Richtung nach Plauen wollen, großen Unwillen äußern. Es gehört für einen Fremden schon ein großes Maß von Orientierungstalent dazu, in der Dunkelheit den Weg nach diesem Bahnsteig zu finden. Hat man ihn endlich gefunden und der Zug ist noch nicht da, so bleibt den Leuten, namentlich bei nassem Wetter, natürlich nichts weiter übrig, als in den stallähnlichen Warteraum zu treten..."

Bis zum Jahr 1879 lag die Post- und Bahnverwaltung in Netzschkau in einer Hand. Die Trennung erfolgte am 01. Juli. Obwohl von da an getrennt, befanden sich die Diensträume der Post in dem im gleichen Jahr errichteten Bahnhofsgebäude. Sie bestanden aus einem Schalterraum und einem Dienstzimmer im südlichen Teil des Gebäudes.

Scholz
Ortschronik
Netzschkau